

Antrag an den Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach

München, 27.06.2017

Einführung einer standardisierten Prüfung auf alternative städtische Zuschussmöglichkeiten bei BA-Budgetanträgen

Das Direktorium wird gebeten, bei der Bearbeitung von Anträgen an das Bezirksausschussbudget ab sofort in standardisierter Form Zuschussmöglichkeiten aus Mitteln städtischer Referate anzufragen. Sofern für den Antragsgegenstand eine Förderung aus anderen Töpfen in Frage kommt, sollen die Antragsteller darüber zunächst informiert und bei der Beantragung beraten und unterstützt werden. Der Bezirksausschuss wird parallel dazu – und damit vor Zustellung der Beschlussvorlage zum Budgetantrag – über den Hinweis auf alternative Förderungsmöglichkeiten informiert.

Künftig ist es, gerade im Hinblick auf den stadtbezirksbezogenen Bürgerhaushalt, anzustreben, dass das Direktorium mögliche Zuschüsse aus anderen Fördertöpfen außer dem BA-Budget automatisch abrufen. Dies ist nötigenfalls durch Stellenzuschaltungen zu unterstützen.

Begründung:

Die Erfahrung aus den Zuschussanträgen zu „50 Jahre Neuperlach“ zeigt, dass die diversen Fördermöglichkeiten und erst recht ihre unterschiedlichen Antragsmodalitäten für Laien schwer zu verstehen sind. So gibt es innerhalb der Stadt neben dem Bezirksausschussbudget z.B. Förderungen für Stadtteilkultur (Kulturreferat), Mittel für Partizipationsprojekte oder aus Städtebaufördermitteln (Referat für Stadtplanung und Bauordnung), Fördergelder für Graffiti (Referat für Arbeit und Wirtschaft) und dergleichen mehr. Hinzu kommen beispielsweise auch Mittel des Migrationsbeirats. Fristen gibt es dabei sehr unterschiedliche, ebenso unterscheiden sich die einzuhaltenden Antragsformen. Eine zentrale Übersicht zur Förderkulisse gibt es nicht.

Auf den BA-Budgetantragsformularen muss seitens der Antragsteller aber lediglich angekreuzt werden, ob andere städtische Dienststellen angefragt wurden und ob diese Zuschüsse leisten. Wenn jemand von den diversen Möglichkeiten aber keine Kenntnis hat, kann er diese Frage eigentlich nicht wahrheitsgemäß beantworten. Für das Direktorium erübrigte sich bisher aber damit offenbar die Nachfrage bei anderen Verwaltungseinheiten. Dies hat massive Auswirkungen auf das BA-Budget: es wird stärker belastet, während andere Fördertöpfe kaum abgerufen werden.

Um dem vorzubeugen, soll die Abfrage alternativer Zuschussmöglichkeiten standardisiert in die Hände des Direktoriums als koordinierende Zentraleinheit der Stadt gelegt werden.

gez. Kauer
BA-Vorsitzender

gez. Damaschke
stv. BA-Vorsitzender